

Bengler in Leipzig.	Hef, Rom u. Jerusalem. (Mag. f. d. Lit. d. Aust. 36.)	D. Wigand in Leipzig.	Steinacker, Zur Verfassungsfrage der ev.-protest. Kirche in Deutschland. (Protest. Kirchengtg. 34.)
Wiegandt & Grieben in Berlin.	Wuttke, Handbuch d. christl. Sittenlehre. (Allg. kirchl. Ztschr. 8.)	K. Winter in Heidelberg.	Dittmar, Zeitf. d. Weltgeschichte. (Allg. Schulztg. 33.)
Wieske in Brandenburg.	Meinungen, die freireligiösen, in ihrer Blöße. (Pastoral-theol. Bl. 9.)	C. F. Winter in Leipzig.	Kristophanes, Lustspiele, v. Donner. (Allg. Ztg. 235.)
D. Wigand in Leipzig.	Semmig, Gesch. d. franz. Literatur im Mittelalter. (Gugkow, Unterh. 35.)	—	Schumacher, die Diffusion. (D. Natur 35.)

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

#### Vorläufige Anzeige.

[15780.]

Berlin, den 29. August 1862.  
Von Herrn Jagielski hier kaufte ich seine unter Firma Nicolaische Sort.-Buchh. (N. Jagielski) hier bestehende Buchhandlung und werde dieselbe unter der Firma:

#### Nicolaische Sortiments-Buchhandlung

E. Schweigger

für meine Rechnung fortführen.

Herr Jagielski behält seinen Verlag und die Handlung in Posen, und wird die dahin gehörenden Rechnungen in kürzester Zeit ordnen, während die 1861-Saldi für Berlin bereits am 20. d. Mts. voll bezahlt wurden.

Mein Circular werde ich in einigen Tagen versenden und bitte Sie ergebenst, unter Bezugnahme auf bestehendes Zeugnis des Herrn Franz Wagner in Leipzig, mir einstweilen Conto offen zu halten.

Hochachtungsvoll ergebenst

E. Schweigger.

Den Herren Verlegern kann ich Herrn E. Schweigger aus Halle besonders warm als einen sehr solventen Mann empfehlen und erlaube ich mir, seine Bitte um Vertrauen lebhaft zu unterstützen.

Leipzig, den 30. August 1862.

Franz Wagner.

[15781.]

Potsdam, im August 1862.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich bereits seit einem Jahre auf hiesigem Platze unter der Firma

Albert Kaeschner

eine

Musikalienhandlung

nebst

Leihanstalt für Orchester u. Chor-Musik, für Pianoforte u. Gesang

errichtet habe.

Sowohl hinreichende Mittel, als auch Bekanntschaft mit den hiesigen Verhältnissen, sowie der stete Fremdenverkehr hiesiger Stadt lassen mich auch ferner eine grössere Ausbreitung meines Geschäfts erwarten.

Meine Commission für Leipzig hat Herr C. F. W. Siegel daselbst die Güte gehabt zu übernehmen, bei welchem ich alle

Zettel, Packete etc. für mich abzugeben bitte.

Indem ich Sie ersuche, mir ein Conto zu eröffnen und Ihre musikalischen Nova in einfacher Anzahl à cond. zu übersenden, verspreche ich Ihnen dafür thätige Verwendung sowie prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten.

Ich empfehle mich Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne

ergebenst

Albert Kaeschner.

[15782.] Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

#### Photo-lithographisches Institut

errichtet habe und mit dem Buch- und Kunsthandel in directe Verbindung zu treten beabsichtige.

Meine Commission für Leipzig hat Herr J. C. Mittler zu übernehmen die Güte gehabt.

Ueber meine Unternehmungen werde ich Sie demnächst durch besondere Anzeige unterrichten.

Berlin, den 1. September 1862.

Adolph Burchard.

[15783.]

Odessa, im August 1862.

Die immer größere Ausdehnung meines seit längerer Zeit am hiesigen Orte bestehenden Musikalien-Geschäfts macht es mir zur Pflicht, von jetzt ab mit den deutschen Verlegern in directe Verbindung zu treten. Es muß mir natürlich erwünscht sein, bei den Herren Verlegern, soweit als möglich, offenes Conto zu erhalten, und erlaube ich mir darum freundlichst zu bitten. Durch strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich Ihr Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen wissen.

Mit den Herren Breitkopf & Härtel, Schott's Söhne, Spina, Haslinger etc. stehe ich bereits in directer Verbindung.

Die Besorgung meiner Commission hat Herr Hermann Schulze in Leipzig übernommen und wird von mir stets in den Stand gesetzt sein, bei Credit-Verweigerung fest Verlangtes baar einzulösen.

Indem ich der Einsendung Ihrer Novitäten-Wahlzettel, sowie der Verlagskataloge entgegensehe, empfehle ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen.

Ganz ergebenst

Carl Haas Sohn.

#### Verkaufsanträge.

[15784.] Eine Leihbibliothek von circa 1800 Bänden bin ich zu verkaufen beauftragt. Reflectenten steht der Katalog zur Einsicht bereit.

Ergebenst

Wittenberg.

N. Herrosé.

[15785.] Eine gut erhaltene Leihbibliothek, bestehend aus 5660 Bänden deutscher und 440 Bänden französischer Werke, soll billig verkauft werden. Auf reelle Anfragen hat Herr H. Haessel in Leipzig die Güte nähere Auskunft zu ertheilen, und sind durch denselben auch die vollständigen Kataloge zu beziehen.

#### Kaufgesuche.

[15786.] Ein kleiner Verlag oder einzelne gangbare Artikel werden zu kaufen gesucht. Adressen mit A. P. # 258. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Fertige Bücher u. s. w.

[15787.] Bei uns ist im Druck erschienen und in der Londoner Industrierausstellung prämiirt:

Fermat, P. de, varia opera mathematica. Tolosae 1679. Novo invento usi iterum expresserunt R. Friedländer et Filius, Berolini 1861. Fol. Preis 10  $\frac{1}{2}$  mit 25 %.

Taylor, Brook, Methodus incrementorum directa et inversa. 4. Londini 1717. (Berolini 1862.) Preis 3  $\frac{1}{2}$  mit 25 %.

Der geringen Auflage wegen können wir nur fest oder gegen baar liefern.

Diese beiden berühmten mathematischen Werke, welche sehr selten waren und in hohem Preise standen, werden hier von uns in einem Facsimile-Abdruck geboten, der sich vom Original in nichts unterscheidet.

Berlin, August 1862.

R. Friedländer & Sohn.

[15788.]

Athen, im August 1862.

In meinem Verlage erscheint soeben:

#### Die Nutzpflanzen Griechenlands.

Mit besonderer Berücksichtigung der neugriechischen und pelasgischen Vulgarnamen.

Von

Theodor von Heldreich,

Director des botanischen Gartens und Conservator des naturhistorischen Museums in Athen.

8. 7 Bogen. 20 Ngr.

Der Verfasser hat besondere Sorgfalt auf die neugriechischen und pelasgischen (albanesischen) Vulgarnamen verwandt, von denen die letzteren zum ersten Male publicirt werden, so dass das Schriftchen, abgesehen von seinem Werthe als Beitrag zur flora classica, von grosser Wichtigkeit für Philologen und Linguistiker ist.

Karl Wilberg.

260 \*